



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CLI. Kurfürst Johann belehnt die von Ramin mit ihren ursprünglich von den Herzögen von Pommern empfangenen, durch die Kurfürsten Friedrich II. und Albrecht aber an die Mark gebrachten Lehngütern, am ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

benn herren vnd vatters als vollmechtiger regirender kurfurste etc. soliche leyhung dem gnannten Werner vonn der Schulenburg vnd seinen mennlichen leybs lehenns erbenn mit dem Sloss locknitz vnd seiner czugehorung getan, bestetiget vnd confirmirt haben etc. — Auch bestetigen wir hirmit die gesampthen hant, die wir seinen vettern an dem vorgnannten Sloss vnd seinen zugehorungen gelihen haben, wie das vnser lehenbriue vorberurt anzeyget, doch vnus, vnser erben vnd nachkomen an vnsern vnd suft ydermann an seinen rechtenn vnshedlich etc. — Datum am sonauende na octauas Corporis cristi, Anno etc. LXXXVI.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 104.

CLL. Kurfürst Johann belehnt die von Ramin mit ihren ursprünglich von den Herzögen von Pommern empfangenen, durch die Kurfürsten Friedrich II. und Albrecht aber an die Mark gebrachten Lehngütern, am 3. Juni 1486.

Wir Johans etc., Bekennen etc. das wir vnsern lieben getrewen vrich, fridrich vnd vickenn, gevettern, gnannt dy vonn Ramyn, heinrich, als dem eltesten, Joachim, Claws, Tidike vnd werner, dy vnmündig sind, auch geheysenn dy vonn Ramyn, seinen brudern vnd vettern, Inen czu getrewer hant vorzutragenn, alle vnd igeliche ire lehenngutter, wo dy gelegenn sinnd, dy sy vonn den Stettinischenn herren zu lehenn gehabt vnd durch herren fridrichen vnd herren albrechtenn, gebrudern, Marggrauen czu Brandenburg, Curfurten, vnsern liebenn vettern vnd vatter loblicher gedechtnus, czu den landenn der mark czu Brandenburg bracht synnd, czu rechtem manlehne vnd gesampter hant gnediglich gelyhenn habenn, vnd leyhenn Ine vnd iren mennlichenn leybs lehenns erbenn alle soliche lehenn gutter, wie oberurt, nichts aufzgelossenn, czu rechtem Manlehne vnd gesampter hant In vnd mit Crafft dits briues vnd Also, das sy vnd ire mennlich leybs lehenns erbenn dy nue furder mer vonn vnns, vnsern erbenn der Marggraueschafft czu Brannenburg czu rechtem manlehenn vnd gesampter hant haben, besitzen vnd gebrauchenn, so oft das not ist, nehmenn vnd empshaenn, vnns auch daron thun vnd dynen sollenn, als solicher manlehenn vnd gesampter hant recht vnd gewonhait ist etc. — Actum am Sonabennt nach octauas corporis cristi, Im LXXXVI<sup>o</sup>.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXVII, 55.

CLII. Kurfürst Johann leiht Henning von Arnim d. A. elf Hufen Landes zu Bafedow, am 25. August 1486.

Wir Johans etc., Bekennen etc., dat wy vnsern Rade vnd liuen getruwen Olde henning vonn Arnym to Gerfzwolde vnd sinen rechtenn mennlickenn lehenns eruen to rechtem manlehne gnediglich gelegenn hebbenn elf hufenn lanads to Bafszdow mit allenn gnaden, fryheyden, gerechticheyden vnd togehoringenn, als die merten kule beth her vonn vnns to